WER AVS GOT IST DER HOT SEINE WORT




WER AVS GOT IST DER
HOT SEINE WORT



WER AV
SGOTISTDE
RH
OTSEINEWORT













N. Dieß ist die erste Preussische Kirchenordnung.

Artickel der Ceremonien vnd anderer Kirchen Ordnung.

vom ao 1525







VOn Gots gnaden wir Georg Czu Samland / vnd Erhardt czu Pomeſan / Biſchoffe ꝛc. Embieten allen vnd yeglichen vnnſerer Biſchthumben Chriſtlichen gemeynen odder Kirchſpilen / vnd dynern derſelbigen / gnade vnnd fride ynn Chriſto vnnſerm herrn vnnd ertzhirtten.

Lieben brüder / dieweyl vns Ampts halben gebürt mit ſorgen czu wachen vnnd auffczuſehen / auff das geyſtliche regiment / vnd gutte ordnũg der Kirchen / Welchs aber darynne ſtehet / das Gots wort rechtſchaffen vnnd czur beſſerung geprediget / vnnd darauß andere eüſſerliche Kirchen ordnung formlich gefurt vñ gehalten werden. So verhoffen wir / yhr ſollet alle neben vns den fleyß haben / damit fur allen dingen das thewr wort Gottis / vns czu dieſen czeyten gnediglichen vnd reychlichen von Gote vorlihen / ſeynen gang habe vnd frucht bringe. Aber dieſelbigen eüſſerlichen kirchen Ordnũg / darynn denn durch geytz / gleyßnerey vnnd blindheit / vil verkerter weyße eyn czeytlang eyngefurt ſeyn / nach dem wortte Gotes ynn beſſerung czu ſtellen / Haben wir von ewern wegen / vnnd euch allen czu gut / auff vns nemen müſſen / vnnd hierynne mit rathe vnſerer mitbrüdere / der prediger czu Königßbergk / vnnd bewegung aller vmbſtende / nachvolgende Ordnung begriffen / dieſelben dem Durchleüchten Hochgebornen Fürſten vnd herrn / herrn Albrechten / Marggraffen czu Brandenburgk / ynn Preüſſen / czu Stetyn / Pomern / der Caſſuben vnnd Wenden Hertzog / Burggraffen czu Nürmberg / vñ Fürſten czu Rügen / vnſerm gnedigſten herrn ſampt dem verordenten außſchus des gantzen fürſtenthumbs / auff dem Landtag zu Königßberg ym December des fünffczehen hunderſten vnv fünffvndczwentzigſten yares gehalten / furgetragen. Wie dann auch alßdann ſolche vnnſere Ordnung eynheliglich / fur gut angeſehen / bewilligt vnnd angenõmen iſt. Nicht das hiemit ſovil vnſere ordnũg belanget der chriſtlichen freyheit czuentgegen eyniche nott odder geczwang ge-

 macht

macht/vnd also den gewissen/wie vormals durch menschen satzung geschehen/stricke gelegt werden sollen/Sonder alleyne das wir hierynne als durch eynn bürgerliche wilkörliche Ordnung/formlichen vnd ordentlichen / auch so vil es möglichen eynerley weyse handeln vnd gebahren mögen/Angesehen das solche eüsserliche Cerimonien vnd geberde czum teyl von vnserm heyland Christo selbst auffgesetzt/als nemlichen die heyligen Sacrament der Tauff vnd seynes leybs vnd blutes ꝛc. auch etzliche sonst ynn der schrifft gegründet als ehe/ vnd ehe scheydung/darynne dann ane das nymands anders dann nach dem wortte czuhandelen macht hat. Czum theyl aber eynes vnstreflichen alten herkömens / vnnd den kyndischen schwachen Christen / wie dann der merertheyl befunden wirt/ czu gutter eüsserlichen anreytzung dyenstlich vnnd notwendig seyn/vnd derhalben yhe nicht mügen gar verachtet vnnd abgethan werden. Aber doch nicht sollen mit vnformlichen myßbrauchen behengt bleyben. Jst derwegen vnser gütlichs begern vnnd Christlich vermanung / wöllet czu ehren dem götlichen worte vnnd Christlicher eynigkeit/ ynn solche gutte ordenung gutwilligklichen vnnd eynmüttiglich treten/ vnd/wie vns der heylige Paulus lernet/ yn allen dingen ordenlich gebaren.

Artickel der Ceremonien vnnd anderer Kirchen Ordnung.

Erstlichen damit die Biblische schrifft so vil bekanter vnter dem Christen volck werden müge / vnd sonderlichen die yenigen/so yn künfftigen czeytten prediger werden sollen/bey der heyligen geschrifft auffgeczogen werden/soll die gantze Biblische schrifft yn Metten/Messe/vnd Vesper ordentlich Capittel weyße eyngeteylt vnd gelesen werden an den orten do man es füglichen thun kan/ deñ die anderen mögen nach vormögen hynach greyffen/doch also das man etliche Capitel/als von erczelung der geschlechte/ader volcker/oder sonst dergleychen

dergleychen ym alten Testament/so dem volck vndienstlich/ aussen lasse. Auch dieweyl solche bůcher noch nicht alle ynn gut deůtsch bracht seyn / muß man die weyl yn den yenigen/ so ym druck außgangen sein/sich ůben bißsolang die andern auch gefertiget werden.

Czum andern / dieweyl aber solche ůbung der heyligen schrift neben anderm singen vnnd lesen/welchs doch wenig seyn sol/mehr dañ ynn eynerley sprach gescheen kan/vnd bereydt alhie czu Kônigßberg/vñ vast an vilen orten der mehrer theyl solchs lesens vnd singens ynn Deůtscher czungen/ damit sich es yederman am besten gebessern můge/ furgenōmen ist/bleybt es billich dabey das diese vnsere gemeyne czunge vornemlich hirynne gebraucht werde/als sonderlich was die Capitel der schrifft vnd gebet oder Collecten/auch handdelung vnnd reychung der Sacrament belange. Was aber Introit der Messe/Et in terra. Sanctus. Agnus dei. vnd Responsoria czur Metten vnd Vesper seyn / dieweyl solchs alles vil noten hat/vnd das deůtsche darvnder nicht formlich nach vornemlich ist/mag man wol lateynisch bleyben lassen Odder wo solche gesenge yetzundt bereydt deůtsch gehalten werden / mit der czeyt/ wo die lateynischen schulen baß ynn den gang kōmen/widder lateynisch halten/ denn auch Paulus i. Corint. xiiij. nicht weret ynn der Christlichen gemeyne mit czungen czureden/ Vnnd aber sonderlich diese lande vil vndeutscher haben/ welchen man hirynne nicht wol anders dyenen kan / denn das man etwas lateynischs bleyben lasse/ damit doch yhr etzliche auch yhren theyl an vnnserm singen vnd lesen verstehen.

Wir haben auch fur gut angesehen/ das man das lateynische psalliren nicht gantz abgehen lasse / yn sonderheit wo bessere translation kōmen wůrt / vnnd die schulen ynn dem schwang gehen.

Jtem man muß czu solchem singen vnnd lesen bequeme Bůcher/czu gemeynem gebrauch schaffen.

 Von metten.

Von Metten.

Antzufahen wie gewönlichen Domine labia mea &c. Lateynisch oder deütsch nach bequemigkeit ane Venite vnd antiphen vnnd volgende zwene oder drey psalmen- nach dem dieselben lang oder kurtz/ ynn gewönlichem thon czusingen/ mit klaren vnderschidlichen sillaben vnd worten.

Darauff sol der Caplan odder Pfarrer/ eyn gantzs oder halb Capittel gegen dem volck deütsch vnd clar leßen / vnd nicht singen/mit eyner gantzs kurtzen angehefften antzeygūg des vorstants vñ brauchs oder nutzes solcher geleßen schrifft vnnd sollen solche Capitel ordentlichen nach eynander auß dem alten Testament vom anfang biß auff die Propheten genomen werden.

Darauff sal gesungñ werden ein gewonlich Responß auß demselben buche der schrift/darauß man zurtzeyt die Capitel lißet/vnd alßo bey ytzlichem buch der schrifft/eyn sonderlich responß gebraucht werden/ wie dann dieselben am ende vertzeychent seint.

Darnach singet der priester den versickel/Ertzeyge vns herr deyn barmhertzikeit/mit antwort des Chors/vnd beschleüßt mit eyner deütschñ Collecten von der tzeyt/vnd gewonlicher Benediction wie am ende diser ordnung vertzeychent ist.

Item die Psalmen tzur Metten sollen sein das erste teyl des Psalters biß auff Dixit dominus.

Item es wer förmlich das solche Metten alhier zu Königßberg ynn der Altenstadt etwas lenger auff den tag am werck tage gehalten würde/als ym Sommer biß auff sechs vhren/ ym Winter biß auff siben/das die Lectien bald darauff folgt vnd die gewonlichen deütschen geseng bald auff die Metten vom volck/so sich vnder der Metten zur Lection versamelt/ angefangen würden.

Wir ermanen

Wir ermanen euch aber sonst allenthalben / wo solche deütsche Christliche gesenge noch nicht ynn übung seynt/ das yhr dieselben anrichten vnnd lernen wöllet/wie man sie dann beysamen gedruckt findet / denn sie vast besserlich vnd Christlicher gemeyne gantzs dyenstlich seyn.

Vesper.

Mit dem verß Deus in adiutorium/anczuheben deütsch oder lateynisch nach bequemigkeit/mit dem Gloria patri.

Bald darauff eynen psalmen/tzwene/odder drey/darnach sie lang odder kurtz sein/yn gewonlichem thon zusingen klar vnd vornemlich/anczufahen vom Dixit dominus rc.bis an das ende des psalters/ane antiphen.

Darnach sol der diener eyn Capittel oder halbs/darnach es lang oder kurtz ist/auß dem alten Testament/ anczufahen an den Propheten biß czum ende der bücher des alten Testaments/czum volck laute lesen mit eyner kurtzen declaracion/ wie oben yn der Metten/welche er von dem prediger vorhin vortzeychnen sol/wo er anders selbst nicht genug vorstendig.

Darnach sol man das Magnificat deütsch singen/ darauff mit gewonlichem Versickel vnd Collecten/wie ynn der Metten/sampt der Benediction beschliessen.

Von Collecten oder gemeynen gebeten.

Solche christliche Collecten oder gebete/zur Metten/Vesper vnnd auch czur Messen / das Jar vber czugebrauchen/ seint hynden an diese ordenūg ordentlichen nacheynander gesatzt.

Das Salue/wiewol es nu Christlichen geendert/vnd sonderlichen das Rex regum/ ßo man alhier ynn der Altenstadt nach dem beschluß der ampte czusingen pfleget/mögen wol billich

billich von kurtzs wegen/ vnd sonderlichen dieweyl sich das Capitel etwas vortzeücht/außgelassen werden.

Was man aber hierynnen anders halten sol auff etzliche fest/wirt vnden an seynem ort von den festen gemeldet.

Von Predigen.

Am ende der prediget des Sontags vnd Feyertags sol dem volck eyn gemyne Christliche beychte vor gesagt werden/wie dann geschickte prediger wol czuthun wissen. Aber von der eynfeltigen wegen auff dem lande / ist eyn sonderliche form gestellt/wie am ende dieser ordnung volgen wirt.

Auch sol alßdann / dem yungen volck das Vater vnser/ der glawbe / vnnd czehen gebot furgesagt werden. Wo man aber auch nach mittag predigt/geschicht es alsdañ billicher/ dartzu dann mehr yunges volcks vnd dyenstboten czukõmen pflegen.

Item es ist von nöten den vndeütschen yhre Tolken czu haben / welche so vorhyn an etzlichen ortten auß der Tafel wochentlich seynt bestelt/yetzundt abgehen/dieweyl nymãdt nichts mehr ynn die Tafel gibt.

Von der Messe.

An welchen orten vñ kyrchen des Introitus halben nichts geendert / mag man die gewonlichen Sonteglichen Introit lateynisch behalten/ dieweyl es schrifft ist/ Wo aber die Introit abgethan seyn/ vnd deütsche Psalmen dafur gesungen werden/laß man es auch dabey bleyben/biß das man der auf gerichten Lateynischen schulen halben den Lateynischen Introit oder gantzen Lateynischen Psalm an die stadt ordnen wirt

Von dem Kyrieleyson ist fur gut angesehen/dieweyl eß dreymal

dreymal gesungen wirt/das es yn dreyen Czungen/wie man auch alhier pfleget/Krichisch/Lateynisch/vnnd deůtsch gesungen werde.

Gloria in excelsis/vnd Et in terra/mögen deůtsch odder Lateynisch nach bequemigkeit gesungen werden.

Die Collecten oder gebeth clar deůtsch mit gewonlichem accent vnd nach ordenung der czeyt.

Darauff czur Epistel sol der Priester eyn halb oder gantze Capitel auß dem Newen Testament / yn Paulo anczufahen durch alle Episteln der Aposteln / vnnd Acta Apostoloꝝ/am Sontag vnd Feyertagen/ wo es die menige der czuhörer fordert auff dem gewonlichen predigstuel/ An wercktagen aber vor dem Altar/gegen dem volck/wol laute/verstentlich vnd deůtsch lesen/ vnnd pronunciren ane accent/ damit die wort so vil baß vernōmen werden von den vmbstendern.

Die Epistel am feyertage vom predigstul czu lesen wil sich am besten fugen das es eyn mithelffer thu vnnd nicht der Meßhaltent/ Welcher nicht sonder verczug vnd stillschweygen zu dem predigstul kōmen kand/Wo aber die Kirch kleyn odder sonst des volcks wenigk / ist nicht von noten auff den predigstul czugeen.

Volget Halleluia mit der Melodey gereymet auff den deůtschen Psalmen so man darauff singen wil / wie dann alhier bereyt yn vbung.

Aber von sonderlichen festen/wirt vnden an seynem ort etwas sonderlichs angetzeygt.

Darauff sal der diener odder priester ein gantz odder halb Capittel des Euangelions leßen/ anczufahen vom Matheo biß czum ende Johannis/mit der form vnd an den orten wie bey der Epistel gemelt ist.

Das Credo oder Symbolum sol der priester nicht/wie vor/

 anfahen/

anfahen/ sonder es sol deũtsch vom Chor vnnd dem volck gesungen werden.

Volgt die Prefation/ welche der Priester deũtsch singet sambt den Euangelischen worten der gebenedeyung odder Consecration vber brod vnd weyn (den Offertoriũ/ Secret/ Canon minor vnd maior werden notwendig außgelassen)

Auff die volendeten Prefation vnnd Consecration gibt man eyn czeychen mit der schellen / darnach so baldt Eleuirt der prister beydeteyl des sacraments ane mittel nacheinander

Vnter des vnd so baldt die Prefation sambt der Euangelischen Benediction auß ist / singet der Chor Sanctus deũtsch oder lateynisch nach gelegenheit/mit wenig noten.

Darnach so baldt sol sich der Priester ob dem altar vmbkeren vnd das volck laut ansprechen mit solchen worten.

vid. infra die formen pag. a ij.

Vorrede czum Vater vnser.

Laßet vnns hertzlichen bethen/ dañ Christus vnser herre hat vns geheyßen vnnd selbst gelert czu bethen/ Auch haben wir gewysse czusagung vnsers Gottis das er vns auß gnaden vnd warheit/so wir bitten/erhören wil.

Volgt das Vater vnser/Welchs der priester gegen dem altar deũtsch vnd wol vorstendiglichen mit der alt gewonlichen nothen singen sol/ Antwort der Chor/Sed libera rc. deũtsch,

Baldt darauff singet der Chor das Agnus dei/mit wenig noten deũtsch odder lateynisch nach gelegenheit / doch von kürtz wegen alleyn tzweymal/damit die nachfolgenden Christlichen gesenge der gemeyne so vil bas stad haben/ vnd das erste mahel mit dem Miserere nobis/Czum andern mit dem Dona nobis pacem czubeschliessen,

Darauff

Darauff ane mittel wendet sich der Priester czum volck/ vnd gibt yhnen die Euangelische Absolution oder den Fryde vnd singet deútsch Pax domini rc. Antwort der Chor rc.

Balde thut der Priester eyn kurtze vormanung czu den Communicanten/ so sich czuuor angetzeygt/ vnd furhanden seyn/ Wie deñ hierczu eyn kurtze form gesteldt ist/ hynden an dieser ordenung ende gesatzt.

Ane mittel darauff sol der priester erstlich reychen ytzlichem yn sonderheit das brot vnd leyb Christi/ sagende/ Nym hyn vnd yß/ das ist der leyb der fur dich gegeben ist/ darnach des gleychen den kelch sprechende/ Nym hyn vnd trinck / das ist das blut das fur dich vergossen ist,

Vnder solchem Cõmunicirn sol das volck mit dem Chor singen das deútsch lied Jhesus Christus vnser heylant/ vnd nach der Communication Got sey gelobet rc

Darnach sol der priester mit eyner deútschen Collecten/ vnd gewonlichem segen odder benediction beschliessen/ Wie oben czur Metten vortzeychent ist,

In sonderheit von der Cõmunion

Item am Sontag vnd Feyrtag von wegen der Cõmunicanten eyn gantze messe / wie oben vortzeychent/ czu halten. Aber am werckentag / so nicht Cõmunicanten furhanden/ mag mã sie singen biß auff die prefation/ welche aber sampt den wortten der benediction des brots vnd weyns sol aussen bleyben/ vnd alleyne das Vater vnser gesungen werden/ dar auff Pax domini rc. vnd ane mittel mit dem segen beschlossen/ denn die letzte Collect richt sich gewonlichen auff das entpfangen Sacrament.

Item ann feyertagñ sol der diener albir nach der Metten/ odder yn anderen flecken sonst czugelegner tzeyt / der yenigen so das Hochwirdige Sacrament czuentpfahen gedencken/

 warten

warten/sie kürtzlich vnderrichten/vnnd widdervmb sampt-
lichen vnd sonderlichñ nach gelegenheit hören ꝛc. Wie denn
hier von am ende eyn form gestelt wirt,

Jtem Es sal niemandt kōmen das heylig Sacrament czu-
entpfahen er habe sich dañ czuuor am feyertag/Wie yetzt an-
geczeygt/odder am werckentage/sonst czubequemer tzeyt/dem
diener ertzeygt/ deñ diß Hochwirdig Sacrament nicht yn ge
meyne vndter den hauffen czu werffen odder geben ist / wie
das wort odder predig/sonder alleyn den yenigen/so sich als
Christen beweyßen vnd mercken lassen.

Derhalben sollen die Cōmunicanten czuuor yhren hunger
vnd durst auch glawben antzeygen,

Jtem man sol das volck ynn den predigen wol warnen
vnd vnderrichten/ das die yenigen/ so ynn offnen lastern ly-
gen/ on alle besserung / sich als die vnchristen dieses Sacra-
ments enthalten/ Derhalben auch die Cōmunicanten eyn ey
gen stelle vnnd orth nahent bey dem Altar haben sollen/ da-
mit sie von der gantzen gemeyne besichtiget werden / vñ sich
nymandt eyndringen müge/ denn so sich vorhyn erczeygt ha
ben vnd czugelassen seyn.

Vnnd hiemit mag mit gutter bescheydenheit widderumb
der weg czur rechten Christlichen excōmunication mith der
der czeyt bereydt werden/doch das hirynne nichts furgenō-
men werde ane vorgehende warnung/ vnd das die gemeyne
mit dem diener das vrteyl felle.

Jtem es seynt etliche personen die nicht alleyne das göt-
lich wort fliehen/sonder auch verspotten vnd lestern/begern
dennach gewaltig das Sacrament von den dienern/ Wol-
len aber nicht eyniche rechenschafft geben yhres glawbens
odder besserung/ diesen sol man die fahr yhrer selen seligkeit/
vnnd das sie diß Sacrament czum verdamnis genyßen/ an-
tzeygen/vnd sie freüntlichen mit Gotis wort vnterweyßen/
wil es nicht an yhnen helffen / ist yhnen das Sacrament
nicht czureychen.

Jtem es kōmen

Item Es kömen alhier czu Königßbergk/ vnd an etlichen andern orten/ zu grosen festen/ die vndeütschen mit hauffen/ auch mit yungem gesinde/ begern alle des Sacraments/ vñ dringen sich eyn / diesen muß man eynen Tolcken bestellen/ der auff solche fest yhnen czuuor/ ynn yhrer czungen/ gutten fleyssigen bericht thu / auch darnach widervmb von yhnen bericht neme/ das man wisse was sie suchen vnd glawben.

Von gefeßen des Sacraments:

Im Thumb/ dergleychen yn der Altenstadt/ alhier czu Kö nigßbergk/ bedarff man ynn ygliche pfarre drey kleyne kelch/ czwene fur die krancken/ von wegen etlicher vnreynen vnnd vorlippender krancken/ vnnd den dritten kelch am Sontag fur die Cõmunicanten,

Item In eyner yglichen genanten Pfarkyrchen eynen gro ßen kelch czu eynem stauff oder anderthalben auff große fest czur mennige des volcks zu brauchen/ als auff Ostern/ Pfing sten ꝛc. Doch czuuor hütten das solche kelch nicht czu weyt- schweyffig sein/ darauß man deñ nicht wol ane vorgiessung vnd vorrehrung trincken odder gyssen kan.

Item Eyn große silbern odder ander kandel die man ne- ben dem kelch auff solche fest czubrauchen hett / Welch ge- feße man billich sonst czu nichts anders brauchen solt/ Dar- nach mag man sich auch wol an anderen ortten / wo vil volcks ist/ richten.

Item Das Sacrament nicht einczusperren/ sondern/ bey den krancken czubenediciren/ alßo/ das der diener brot vnnd weyn mit yhme neme/ damit der krancke die heylsamen wort anhöre.

Hiebey hat man den pfarrern ym Synodo ein wenig weyter czusagen/ wie yhnen auch die gantze andere ordenung muß dyrch solche Visitation vorkündiget vnd ercleret werden.

Vom Tauff.

Die Tauff sol gescheen yn der kirchen/wie vor/alleyne yn lauterem wasser/darczu ym gewonlichen tauffsteyn erhalten/ welchs mag vernewet werden so offt es von nöten ist/ vnnd bedarff nicht der Osterlichen alten Ceremonien/ auch keynes öhels oder cresems/vnd sol yn allwege yn deütscher bekanter czungen geschehen/ mit den gewonlichen exorcismis vnd gebeten/so vil es die czeyt anders leyden wil/doch das man keynen notzwang darauß mache / wenn alleyne sonst die rechte form gehalten wirt.

Item die kyndeleyn so daheyme rechtschaffen genot taufft seyn/wie/dan solchs auch rechschaffen gescheen soll/ mügen nicht widdervmb ynn der kirchen getaufft werden/ darvmb es eyn vorspottung der heyligen tauff ist wenn man allererst czweyffeln wil ob solche kyndeleyn getaufft seyn odder nicht/ vnd sol mit gütter berichtung des volcks solchs widderteüffen yn alle wege abgestelt werden.

Von offentlicher Busse.

Dieweyl yn diesen landen das erdrücken der kleynen kyndeleyn gantz gemeyn vnd yn großer czal befunden wirt/also das es / wie wol ane willen vnd fursatz/doch nicht ane vnachtsamkeyt / vnnd derhalben nicht ane mercliche schuldt der mutter geseyn kan/Als nemlichen auß trunckenheit/ odder das sie also vnvorsichtig seyn/vnd die kyndeleyn czu sich yn yhre bette legen ꝛc. Derhalben auch die Christlich gemeyne billich gegen solchem offenbaren großem vbel die Christlichen straffen des bannes brauchen sollen/ vnnd eyn solche person nicht fur ein Christlich gelied erkennen nach annemen/sie habe deñ czuuor yn offner busse/das yhr solche sunde leydt sey vnd das sie hertzlichen der gnaden begere/fur der gantzen gemeyne des orts genugsam ertzeygt/Als nemlichen

das sie eynen

das sie eynen Sontag/ drey odder viere / nach vmbstendigkeit der sachen/ an eynem sondern sichtbarn ort ynn der kirchen vnder der predigt stehe yn demůtiger flehender geberden/vnd vom prediger dem volck angetzeygt/ Nach der predigt aber widder auß der kyrchen gewyßen werde / biß das sie entlich der gemeyne versůnet vnnd absoluirt werde/ Wie dann solcher vorsůnung vnd absolution eyn form vnd anweysung am ende dießer ordenung vortzeychent ist,

So aber yemandt sonst fursetzlich odder yn tzorn eynen mort begehet/ Wo solcher den weltlichē gerichten entbricht/ sol er fur seynen Bischoff gewysen werden/alda seyn offentliche busse thun/vnd absolution empfahen/ Doch sol solche busse yn keynem falle fur eyn genungthuung geacht werden/ Welche ehre alleyne dem blutte vnd todt vnsers herrn Jhesu Christi gebůrt/sonder alleyn als eyn beweysung eynes leydigen demůtigen gnad begyrigen gemůts gehalden / auch sol ynn keynen weg hierynne eygener nutz gesucht werden / Wie dann etwann die buß genyss getragen hat.

Von der Ehe.

Das auffbitten odder vorkundigen der Ehe sal auffs wenigst acht tage fur der kostūg gescheen/damit raum gelassen werde dem yenigen so villeychte dareyn czusprechen hette.

Item Das dieselben so czu der Ehe greyffen/ czuuor / wo sie vnbekant seyn/ Jhre namen vnnd czunamen landt eltern/ auch herrn / wo es diener weren / nennen sollen / Wie auch solchs eygentlich auff der Cantzel sol nambafftigk gemacht werden.

Wyr wollen auch die gerichte der Ehesachen mit geschickten redelichen Officielen bestellen/ Welche mit Gottis wort vnd nach demselben zu vrteylen wissen/oder ye/wo sie nicht gantz gewisse weren/guts rats pflegen.

Wo nu auff dem lande vnnd Stetten den amptleütten/ Rethen/ Pfarern/ oder Predigern solche Ehesachen furquemen/die do eynicherley weyße yrrig weren/Als in den worten der Ehestifftung/odder meynung derselben/odder wo sie eyn ander der bewilligung außfallen / odder wo die Ehe auff eynen truncken abent oder sonst hynderlistig auffgericht/ vnd darnach dem eynen nicht gefallen wolt / odder auch hynder den eltern vnd wider yhren willen geschehen were/die solchs nicht gestatten wolten.

Item ob es der gesibschafft halben czu nahen were odder czu nahen seyn gesehen wurde/ Oder aber eyniger eynsprach halben / odder anders dergleychen gebrechen haben würd/ Sollen die part an den Official gewysen werden,

Item Das eyn Official auch eynen bestympten tag ynn der wochen hereyn gen Königßbergk kömen sol/dergleychen den anderen vornemlichen Stetten czu gelegener zeyt vnnd stelle des gerichts warten / solche sachen Czuuerhören / damit die prediger so vil weniger anlauffens derhalben haben/ vnd anderer sachen/so yhnen beuolen/außwarten mögen.

Ehebruch.

So der beklagte teyl vmb Ehebruch odder sonst andere gebrechen / vor dem Official nicht erscheynen nach gehorsamen wolt/ sollen die Amptleüte oder Burgermeyster pflichtig seyn dar ob czu halten/hilff vnd beystand czuthun/damit das vbel gestrafft werde.

Wo aber eyn parth des Ehebruchs vberwyßen/ sol der Official dem vnschuldigẽ teyl eynen getzeügniß brieff geben Warumb er solche Ehe geschyden / damit dasselbe vnschuldig/ob es widder freyen wolt/ sein recht vnnd erleübnyß an allen orten möcht beweyßen,

Item Es were auch wol gut yn solchem fahl des Ehebruchs

bruchs dem Official allewegen eynen Rathman czuczugeben damit auch die weltlichen gerichte alhier yhr einsehen haben mochten/vnd diß groß vbel nicht alltzeyt vngestrafft byleben/ wie bißher eyn schedlicher brauch geweßen ist.

Von Festen.

Jtem Alle festa Christi vnsers seligmachers/ czurgedechtnyß vnd ermanung der kalten vnnd kyndischen Christen/ welcher alltzeyt eyn großteyl seint/ czuhalten/ Als nemlichen Natiuitatis Christi/Circumcisionis/Epiphanie/Purificationis/Annūctiationis/Cene domini/Parasceues/Pasce/Ascensionis/Pentecostes/doch ane frembde zusetze/als des Liechtweyhens/fladenweyhens vnd dergleychen.

Jtem Auff solche fest sol die predig sonderlich vom gedechtnyß des fests geschehen/damit die großen heylwertigen wercke vnsers Gotes so vil weniger bey den kalten ynn vorgeßsung kōmen mōgen.

Jtem Weynachten/Ostern/vnd Pfingsten sollen mit volgenden tzweyen tagen gehalten werden daran man auch alenthalben predigen sol.

Jtem Auff solche festa/ nemlichen die furnemsten drey/ sal man czu merer solemnitet die sonderlichen deůtschen gesenge von solchen festen/auch gewonlich responsoria yn den ampten halten vnnd eyntheylen/ Als auff Weynachten den hymnum A solis ortus/deůtsch/das Respons Verbum caro factum/czur Vesper vnd Metten/Das Grates nunc omnes deůtsch odder lateyn, Jtem Eyn Ryndeleyn so lōbeleych czur Messe vnd predig ꝛc.

Jtem Das gedechtnyß Johannis Baptiste/auch aller Aposteln sollen czu yeglicher tzeyt/ wie sie ym Jar gefallen/ auff den vorgehenden Sontag vorkundiget werden/ nicht

 feyertag

feyertag czumachen / sonder das es gut ist das man solche Christliche exempel so vil man auß gewysser heyliger schrifft haben mag / dem volck furbilde / vnd nicht vorleschen laß / Welchs auch als dan̄ bey der vorkundigung odder am tage yn der Lection mit kurtzen wortten geschehen sol / Auch dienet solch vorkundigung den vngelerten czu vnderschydung vnd merckung der tzeit / auß welcher vrsach man yhnen auch andere tage / darauff gewonlich die frist / termyn vnd czalung stehen / vorkunden möcht / als Michaelis / Martini rc. gleych wie man etwan eyn langeczeyt den Newen monden vorkundiget hat yn der kyrchen.

Von Begrebnys.

Solchs sol man an eynem odder mehr gelegen orten außer der stad alhier czu Königßbergk habn̄ / die vrsach seynt leycht czuerkennen / darumb vnnötig czuerczelen.

Item es ist löblich das man / gegen toden vnd lebendigen die liebe czu vben / volge czum begrebnyß / man hat auch dieses fleysses vil exempel ym alten vnd newen Testament.

Item So yemant der Capellanen oder diener hierczu begeren wurd / Sollen sie mit gehen wie ander freund ane gesenge / vnnd bey dem grabe sol der diener eyn kurtze vormanung czu trost vnd vnderricht der lebendigen thun / vnd darauff das volck eyn deütsch Media vita singen laßen.

Das aber yn dieser vormanung nichts vnformlichs eyngefürt werde / ist das eyn sonderliche anleytung am ende dieser ordenung gestelt.

Item Formlich ist es das das volck hieczu mit einem kurtzen / aber doch kentlichem gelewt beruffen werde bey dem glöckner zubestellen / Wer es aber nicht wol vormag / lasse es lieber nach.

Item wo

Item Wo sich aber yemandt yhe bey den pfarren yn der stadt wolt begraben laßen/mocht man darauff setzen vngeuerlichen etliche marck/ wie auch czuuor yn der Aldestadt czu Königßberg gewonliche/ czum theyl dem gemeynen Kasten czu gut zum teyl das mit aufffatzung solchs geldes gewehret wurd/ das es wenig begerten.

Solchs alles sollen auch andere kyrchspiel nach gelegenheit annemen vnd nach vermögen nach volgen.

Visitation oder Synodus.

Wyr wollen auch allewege ym yar eyn mahel oder mehr/ nach dem es von nöthen seyn wirt/eyn yeglicher yn seynem Bischthumb Synodos machen/ der Pfarhern oder Prediger leher vnd leben czuerforschen/ yhnen yn yhren czweyffeln oder gebrechen retig vnd hülffig czu seyn/ vnd was sonst yn Ecclesia von nöthen yst czuordenen/schaffen/ Corrigirn ꝛc. auch auffczusehen das yeglichs kyrchspiel yhre pfarkyrchen/ als eyn gemeyne gebeüde/ yn wesenlichem baw halten,

Item Wo es alhier czu Königßbergk odder dießergeleychen orten mangelt an Chorgesang czubestellen/ mag man etliche der alten priester/so hier zu dienstlich/darczu ordenen/ dieweyl man sie doch bey yhrem eynkömen bleyben lest/ vnd sie yhr broth auch nicht gar vmb sonst essen sollen.

Beschluss.

Solche vnsere ordenung/ wie allenthalben oben vorczeychent/ so vil derselben eynes yglichen orts odder kyrchspiels gelegenheit dienstlich/sol an die pfarrer odder kyrchen diener yn den Sinodis oder visitation mit gutter vnderrichtung getragen werden/ Welche darnach weyter yhr volck darvon fleyssig vnd bescheydentlichen berichten sollen/ehe den eynische anderung

che anderung furgenōmen / damit/so vil es möglich/alle ergernyß vorhüttet werde / Wyr wollen aber mit dieser vnser ordenung yn keynen weg vornichtet vnd vorworffen haben anderer Bischtumb vnnd kyrchen weyse vnd gebreüch / so fern sie sonst Gotlichem worte nicht entgegen seyn/Erbieten vns auch gegen menniglichen/vnsers furnemens bewegung vnnd vrsach/ so vil es von noten seyn wirdt/ anczuczeygen. Welches wyr von kurcze wegen yn diesen schrifften vnderlaßen haben/Angeschen das solche schrifft an die vnseren gestelt/bey welchen solchs alles ane das mit gruntlicher vnderrichtung muß bepredigет werden / Wie dañ yn den furnemsten artickeln bereyt fast ist bestehen. Dieweyl wir aber / wie ym anfang vormelt ist/ niemant eyniche not nach geczwang aus dieser ordenung / so vil sie menschlich ist/machen-wollen wyr auch vns selbst vnnd vnseren nachkōmen den weg hiemit nicht gesperret haben/dieselben vnser ordenung/nach enderung der vmbstendt/ mit der czeyt etwann czu enderen / mehren odder myndern/wie man solchs ynn guttem Rathe wird finden mögen/Doch kan yederman wol abnemen/das von wegen Christlicher eynigkeit / sich nicht gebüren wil / nach czu gedulden were/so yemands seynes kopffs vnnd gefallens dyse bewilligte ordenung vorachten wurde vnd vbertretten/des wysse sich menniglich czuhalten.



Volgen die Formen vnd anleytung yn vor angeczeygter Ordnung vor meldet vnnd vorheyschen.



Die vorrede des Vater vnſers 1
Jnn der Meſſe.

Laſſet vns hertzlichen beten dann Chriſtus hat vns geheyßen vnnd darvber ſelbſt gelernet czubethen/auch haben wyr gewyſſe czuſagung vnſers Gottes / das er aus gnaden vnd warheit vns/ſo wyr bitten/erhoren wil.

Vormanung fur dem Altar 2
Czu den Cõmunicanten.

Jhr lieben ꝛc. dieweyl euch hungert vnnd durſtet nach der barmherczigkeyt Gottes/vnd hertzlichen begeret vorgebung ewer ſunden/So hat vnſer heylant Chriſtus ſeinen leib vnd blut fur euch gegeben/das euch ewere ſunden ſollen abgewaſchen ſein/ſo vil ewer ſeint die ſolchs glewben/ vnd hat derhalben auch hieher geſtellet czum czeychen ſeyn fleyſch vnnd blutt/ damit yhr verſichert ſeyt gleych wie es ytlicher fur ſich entpfehet/das er ſich auch alſo fur ſich des Euangelion vnd eyns gnedigen voreynigten Gotes zu troſten vñ anczunemen habe/ So richtet nu ewere hertzen auff mit ſtarcker hoffnũg vnd hertzlicher czuuorſicht/vnd entpfahet das hochwirdige geheymnus wie yhr glewbet ſo geſchicht euch.

Jm darreychen/Nym hyn vnnd yß ꝛc. Vt ſupra. pg. B ij

Form eyner kurtzen furgehenden 3
Vnderrichtung vnnd befragung der yenigen ſo Cõmuniciren wöllen.

Czum erſten das man ſie vnderrichte wie es nicht genug ſey czu glewben das vnter dem brot ſey der leyb Chriſti/ vnd vnter dem weyn ſeyn warhafftig blut / Sonder das vil eyn hoher vnd großer glawbe darczu gehore/Nemlichen das du glawben ſolt das dir deyn herre Chriſtus ym Sacrament

 durch

durch seyn wort trostlich czůsagt das sein leyb vnd blut deyn eygen sey / Ja das dyr alles geschenckt sey was die wortt yn sich haben Nemlichen vorgebung deyner sunden vnnd eyn gnediger Gott.

Czum andern das man yhnen die wort furhalte yn welchen Christus das Sacrament gegeben hat/ Nemlichen Nemet hyn vnd esset. Math.26. Mar.14. Luce.22. 1.Cor.11.

Czum dritten das man yhnen anczeyge/wie yn den selben worten die gantze macht nutz vnd frucht lygt/so sie mit dem glauben yn das hertz gefasset werden.

Jtem Wie der glawbe an dieselben worte die rechtschaffene bereytung sey/ Wen dich deyn sunde trucket vnd gnade begerest.

4 # Die Fragen oder verhore.

Es geburt eynem Christen das er rechenschafft vnd antwort geben kan / so man yhn fraget warumb er das Sacrament begere vnnd neme / denn wo man nicht wůst wo czu man es begert/ ist besser davon czubleyben.

Frag/ob er eynen rechtschaffen glauben habe/ vnnd was das Sacrament sey.

Antwort/ das die wort Christi Nemet hyn ꝛc. vnnd der leyb vnd blutt Christi vnter dem brot vnd weyn das Sacrament sey.

Frage/ was er da suche ym Sacrament vnnd warczu ers gebrauchen wil. Antwort/das er darynne suche seynen glauben an das wort czustercken vnd sein gewyssen czutrosten,

Frage / ob sie aus gewonheyt /altem brauch/gesetz/des Babsts/czwang der eltern odder yhrer herren odder dergleychen darczu vorvrsacht / wollen czum Sacrament gehen / sie dafur czu warnen / Antwort/das sie durchs Euangelion

gelernet

gelernet von yhn ſelbſt freywillig aus hunger vnd glawben herczu kōmen.

Item Ob er eynen ernſten vordrys habe vber ſein voriges ſunthafftigs leben/vnd eyn hertzlich begyrde eyn rechtſchaffen Chriſtlich weßen hynfurter czufuren/ vnd hierczu ſtercke ſüche ym wort vnd Sacrament ꝛc

Form der offnen beycht 5

nach der predigt.

Dieweyl wyr nu das heylig Gottis wortt gehort haben/ Welchs ym glawben gefaſt reyniget die hertzen / So laßet vns vnſer ſunde vnnd myſſetat bekennen/ das wir es nicht ane früchte faren laßen / vnd ſeyntemal eyn yeglicher ſich yn ſunden findet/ ſo muß er bekennen vnnd ſprechen/ Ach herre gerechter vnd barmhertziger Got ych bekenne das alle meyn weßen vnd leben ynnerlich vnd eufſerlich nichtis dan̄ ſunde iſt/ vnd alle meyn gedancken worte vnd wercke aus myr ſelber nichtis anders dan̄ lauter vbel vnd myſſetat/ derhalben begere ich gnade durch Jheſum Chriſt deynen lieben ſohn / Erbarme dich meyn vmb ſeynen willen / den du myr czu eynem Hohenprieſter vnd mitteler geſtellet haſt.

Anleytung der ermanung an die 6

lebendigen freünde vnd nachfolger czum begrebnyß.

Das die ſchrifft nicht vorbeüt ſonder lobet die yenigen ſo ſich betrüben vmb der verſtorbenen freünde willen.

Die liebe des freündes macht das man ſich betrübt/das man aber ſich czubetrüben nicht auffhoret / odder dorynne keyn maß helt/macht der vnglaube,

Alßo beweynet Abraham ſeyne Sara Gen,23 Joſeph mit den Ertzvetern beweynet den Jacob Gen.50.ꝛc.

Stephanus ward begraben vnd beweynet von etlichen Gotforchtigen Actuum 8. Johannes der teűffer von seynen Jungern Math.14. Joseph von Arimathia begrebet Christum Math.27.

Wiewol diß alles die toden nicht hylfft so ist es doch eyn anczeygung der liebe so die lebendigen czu yhnen getragen haben/ geschicht auch zum teyl czutrost den betrubten freűnden des vorstorbenen / Man darff fur des vorschydenen seel nicht opffern nach singen nach klyngen nach reűchen nach sprengen / Sonder wir lebendigen sollen vns ym begrebnyß erynneren das wyr den weg auch gehen mussen vnnd gerne gehen sollen.

Die letzten drey obgeschriebenen formen seynt alleyne anleytung weyße/fur die yenigen dyner gestelt/so sich selbst hier ynne nicht czuweyßen wyssen.

7
Volgen die Collecten oder gemeynen gebethe/Czur Messe/ Vesper/ vnnd Metten des gantzen Jares.

Dominica prima Aduentus.

Wyr bitten o herre erwecke deyn gotlich gewalde/vnd kōme vns czuhülff / das wyr durch deyne beschutzung mogen von czukunfftigen ferligkeyten vnserer sunden errettet werdē vnd las vns mit deyner erlosunge werden gehulffen/ der du lebest vnd hyrschest Got mit dem vater yn eynigkeit des hey ligen geystes von ewigkeit czu ewigkeit,

Dominica Secunda.

Erwecke O herre vnnsere hertzen czu bereyten die wege deynes eyngebornen/das wyr durch seyne heylsam czukunfft dyr mit gereynigtem gemuet mogen dienen / Der mit dyr lebet vnd hyrschet.

Dominica Tertia.

Wyr bitten O herre nym vnser gebethe czu deynen oren/ vnd erleüchte die finsternis vnsers gemüttes mit deyner gnaden heymsuchung/durch vnsern herrn Jhesum.

Dominica Quarta.

Wyr bitten O herre erwecke deyne macht vnd kōm vns czuhulffe mit großer crafft/ auff das der ablas deyner barmhertzigkeit/ herczubreng was sonst vnsere sunde vorhyndern der du hyrschest vnd lebest.

Die natalis domini.

Wyr bitten O almechtiger Gott/ vorleyhe das vns die newe durchs fleysch gebürt deynes eyngebornen sohnes erlose / welche die alte dienstbarkeit gebunden helt vnder dem Joch der sunden / durch denselben vnseren herren Jhesum Christum deynen sohn der mit rc

Dominica ſub octauis.

Almechtiger ewiger Got/ſchicke vnſere werck nach deynem wolgefallen/ auff das wyr yn dem namen deynes geliebten ſohnes / mogen yn rechtſchaffenen gutten wercken vberflusſig reych ſeyn/durch den ſelben vnſeren ꝛc.

Jn die Circumciſionis.

Almechtiger Got wyr bitten/gib das yn vns die wir mit dem newen liechte des vormenſchten wortes/ ynwendig begoſſen ſeint/auch außbrechen die wercke des liechtes/vnd eynes beſchniten hertzen ꝛc.

Jn Epiphania.

herre Got der du auff den hewtigen tag deynen eyngebornen ſohn/ den heyden durch den furgehenden ſtehrn haſt geoffenbaret/Vorleye vns gnediglichen/das wir ſo dich yetzůt haben durch den glauben erkant / gefůret werden bis czu der beſchawung der geſtalt deyner hohe/durch den ſelbigen ꝛc

Dominica ſub octauis Epiphanie.

Wyr bitten o herre fuege mit hymeliſcher gůtte / die begyrde des bittenden volckes/ auff das ſie mogen erkennen was czu thun ſey/ vnnd yn dem das ſie erkennen/krefftig werden czu vorbrengen durch vnſeren herrn ꝛc

Dominica Secunda.

Almechtiger ewiger Gott der du czugeleych die hymeliſche vnd yrdiſche dinge regireſt/erhore miltiglichen das gebet deynes volckes/vnnd vorleye vns deynen heyligen friden/durch vnſeren herrn Jheſum ꝛc

Dominica Secunda.

O Almechtiger ewiger got ſyhe an gnediglichen vnſere geiſt liche krangkheit/vñ recke auß die rechte deyner maieſtat vns czubeſchyrmen/Durch vnſeren ꝛc.

Dominica Tertia.

O Got der du weyſt/das wir yn ſolchen ferligkeyten geſetzt/ nach menſchlicher gebrechligkeit/nicht mogen beſtehen/ gib vns das heyl gemüttes vnnd leybes/ auff das wyr die dinge welche wyr vmb vnſer ſunde willen leyden/mit deyner hulff vberwinden/Durch vnſeren ꝛc.

Die Purificationis.

O Almechtiger ewiger Gott/Wyr bitten ynniglichen deyne Maieſtat / das gleych als deyn eyngeborner ſohn / an dem hewtigen tage mit dem weßen vnſers leybes dyr iſt darge- ſtellet worden yn den tempel/ alßo mache auch das wyr mit gereynigtem gemůt dir werden dargeſtellet/Durch denſelben vnſeren herrn ꝛc.

Dominica Quarta.

Wyr bitten dich O herre beware deyn geſynde yn ſtetter gůt- tikeit/das daſſelbe ſo ſichs alleine auff die hoffnung der hym meliſchen genaden anlehnet / werde alleczeyt befeſtiget mit deyner beſchyrmung/Durch ꝛc.

Dominica Quinta.

Beware deyn volck O herre Got/ vnd mache es deynem na men andechtig/ auff das es der gőtlichen woltat vnderworf fen/die zeytliche dinge recht handele/vnd entpfahe die ewige gaben/Durch vnſeren herrn.

Dominica Septuagesima.

Wyr bitten dich O herre erhöre mildiglich die gebethe deynes volckes / das wir / dye do billich gestraffet werden umb unsere sunde / czum preyss deynes heyligen namens gnediglichen werden erloßet.

Dominica Sexagesima.

O Got der du syhest das wyr auff kein unser wirckung vortrawen / vorleyhe gnediglichen das wyr wider alle widerwertigkeit durch deyne beschyrmung werden befestiget.

Dominica Quinquagesima.

O herre erhöre gnediglichen die gebete deynes volckes / unnd so wir erloßet werden von den banden unserer sunden / behüte uns auch fur allerley widerwertikeit / Durch unsern herrn.

Die Cinerum.

O Got der du durch die sunde unnd schuld wirst erczörnet / unnd durch busse vorsünet / sich an genediglichen das gebete deynes demüttigen volckes / unnd wende abe die geyssel deynes czornes / die wir mit unnsern sunden haben vordienet / Durch unseren herrn rc.

Dominica Quadragesima.

O herre wir bitten sich an deyn gesynde / und vorleyhe das unser gemüte bey dir mit hymelischer begyrden erscheyne / so es sich mit schwechung des fleysches casteyet rc.

Per Hebdomaden Oratio.

O herre biß deynem volck gnedig/vnd welchs du dir machest andechtig dasselbige erquicke auch barmhertziglich mit freüntlicher hulff/Durch vnsern herrn ꝛc.

Dominica Reminiscere.

O Herre Got der du syhest das wir allenthalben krafftloß seyn/beware vns ynwendig vnnd außwendig/auff das wir widder alle widderwertigkeit werden befestiget/vnnd von schnöden gedancken gereyniget/Durch vnsern herrn ꝛc.

Dominica Oculi.

O almechtiger Gott/wir bitten sych an die begyrde der demütigen/vnd strecke aus den arm deyner Maiestat czu vnser beschyrmung/Durch vnsern herrn ꝛc,

Dominica Letare.

O almechtiger Gott wir bitten vorleyhe das wir vnns an deyner gnaden trost widder erholen/die wir auß vordienst vnser wirckung werden gestraffet.

In die Annunciationis.

O Gott der du hast gewolt/das deyn sohn solt von dem leybe der heyligen yungkfraw Marien/durch vorkündigung des Engels das fleysch an sich nemen/vorleyhe vns deynen ynnigen die wir warhafftig glewben das sie Gottes gebererynn sey/das wir auch den nutz vnd die frucht seyner menschwerdung mögen vberkōmen/Durch denselben vnsern herrn Jhesum Christum ꝛc.

Dominica Judica.

Wir bitten dich O almechtiger Gott sich an gnediglichen deyn gesynde das es durch deyne gabe regiret werde am leybe vnnd durch deyne enthaltung bewaret werde ym gemüthe/ Durch vnseren herrn ꝛc.

Dominica Palmarum.

Almechtiger ewiger got/der du vnseren heilant dem menschlichen geschlechte czu heyl/vnd auch czu eynem exempel nach zu volgen/hast lassen den leyb an sich nemen/vnd vnder das kreütz sich ergeben / vorleyhe genediglichen das wir wirdig mogen werden czuhaben die lehre seyner gedult/vnd czu sein mitgenossen seyner aufferstehung/Durch denselben ꝛc.

In Cena domini.

Almechtiger ewiger Got/ vorleyhe das wir die geheymnyß des leydens vnsers herrn Jhesu Christi/ alßo handelen mogen das wir dadurch vorgebung vnser sunden entpfahen Durch vnseren herrn ꝛc.

Magna sexta feria.

O herre Gott der du deynen sohn fur vnns am galgen des heyligen kreützs hast wollen leyden vnnd sterben lassen/ auff das du von vns trybest des feyndes gewalt/ vorleyhe vnns deynen knechten/das wir die genade seyner aufferstehung erlangen/Durch denselben ꝛc.

Alia Oratio.

Wir bitten o herr sich an diß deyn gesynde/fur welchs vnser herr Jesus Christus nicht hat vorsaget sich zubegeben yn dy

hende

hende der schuldigen/vnd nicht geschewet sich zu vnderwerf
fen der pein des creützes/Der mit dir lebet vnd hirschet Got
yn eynigkeit des heyligen geystes von ewigkeit czu ewigkeit

In die Resurrectionis dominice.

O Got der du an dem hewtigen tage durch deyn eyngebornen sohn/do er hat vberwunden den todt/ vns hast auffgeschlossen den czugang der ewigen seligkeit / wollest vnser beger/welche du durch furkōmende genade anregest /auch mit deyner hulffe volfüren/Durch denselben vnseren herrn ꝛc.

Per Hebdomadam.

O Got der du mit der herlichen aufferstehung deines sones vns yerlichen erfrewest-vorleyhe gnediglichñ das wir durch den glauben seyner vnnd vnser aufferstehung mogen kōmen czu den ewigen freuden / vnd czum vnsterblichen leben/Der mit dir lebet vnd ꝛc.

Dominica prima post resurrectio.

O almechtiger ewiger Got der du den menschen hast gegeben die Osterliche geheymnys czu eynem bundꝫ der vorsōnug / vorleyhe daneben vnserem gemuet so wir solchs mit dem munde bekennen / das wir auch demselben mit der that nach folgen,

Dominica Secunda.

O Gott der du yn deynes sohnes nyderung hast die nydergeschlagene welt auffgericht/ vorleyhe deynen gleübigen die ewige freůde/vnd die du hast erloßet von dem fahl des ewigen todes / mache auch das sie der ewigen frewden genyßen Durch denselben vnseren herrn ꝛc.

Dominica Tertia.

O Got der du den yrrenden/auff das sie mögen yn den weg der gerechtigkeit widderkeren/ erczeygest das liecht der warheit / gib allen den die fur Christlich gehalden werden / das sie alle ding meyden / welche diesem namen entgegen seyn / vnd widdervmb alle dem nachfolgen welchs diesem bekentnyß czu eygent/Durch vnseren ꝛc.

Dominica Quarta.

O Gott der du deyner gelewbigen gemüette machest eynes willens / gib deynem volck/das czulieben was du gebeüttest/ vnd das czubegeren was du czusagest/auff das vnder den vnstetten yrdischen dingen/dahyn vnsere hertzen gehafftet werden da die warhafftige freüde ist/Durch vnseren ꝛc.

Dominica Quinta.

O got von welchem alles gut herkumpt/gib deynen andechtigen/ auff das wir durch deyn eyngeben betrachten / was recht ist/ vnnd durch deyn regyrung auch eben dasselbe thun vnd vben.

In die Ascensionis dominice.

Wir bitten o almechtiger got/ vorleyhe das alle die wir gleűben/das deyn eyngeborner sohn vnser erloßer als am hewtigen tage vns czugutte czu hymel gefaren ist / auch wir selbst mit dem hertzen mögen wonen ym hym̃elischen weßen,

Dominica post Ascensionis.

O almechtiger ewiger Gott mache das wir alleczeyt czu dir tragen eyn gutten willen/vnnd deyner Maiestat mit reynem hertzen dienen.

In die Penthecostes.

O herre Got der du die hertzen der glewbigen als am heűtigen tage durch erleűchtung des heyligē geystes hast geleret gib vns ymselben geyste was recht ist czuuorstehen/vnd das wir vns alleczeyt seyner tröstung mögen frewen,

Per Hebdomadam.

Wir bitten O herre/ das vns beystehe die krafft des heyligen geystes/dy vnser hertz miltiglichen rűste/vnd vns vor allem widderwertigem beschutze.

Dominica Trinitatis.

Almechtiger ewiger Got der du vns armen deynen dienern durch bekentnyß des warhafftigen glawbens hast gegeben anczunemen die herligkeit der ewigen dreyfaldikeit/vnd hast vnns vorlyhen yn der macht der Maiestat anczubethen die eynigkeit / Wir bitten das wir auch durch die bestendigkeit desselben glaubens wider alle anfechtūg beschyrmet werden

Dominica prima post trinitatis.

O Gott ein stercke aller die auff dich hoffen/biß gnediglich gegenwertig vnserem anruffen / vnnd dieweil menschliche schwacheit nichts on dich vormagk/So vorleyhe vns hulff deyner genaden/ auff das wir yn deyner gebot erfűllung mit willen vnd wercken dir mogen gefallen/durch vnsern ꝛc

Dominica Secunda.

O herre schaffe das wir haben stehte furcht vnnd liebe deynes heyligen namens/ deñ du vorlessest nym̃er mit deyner regyrung welche du rűstest mit der festigkeit deyner liebe ꝛc.

Dominica Tertia.

Wir bitten O herre erhore genediglichen unsere bethe vnnd welchen du gibest den synn czubitten/denselben vorleyhe auch die hulff deyner beschutzung,

Dominica Quarta.

O Gott ein beschyrmer deren die auff dich hoffen/ on welchen nichtis stanthafftig nichtis heylig ist/ mache manigfeltig deyne barmhertzigkeit vber vns/auff das so du regirer vnd furer bist/wir also gehen durch die czeytlichen gütter das wir nicht vorlyren die ewigen.

Dominica Quinta.

Wir bitten O herre gib das vnns der weltlauff durch deyne ordenung frydelich werde geschicket vnd das deine vorsamlungen mit styller andacht sich frewe.

Dominica Sexta.

O Got der du denen die dich liebhaben bereyt hast vnsichtbar gütter/ gewß yn vnsere hertzen den willen deyner liebe/ auff das wir dich yn allen vnnd vber alle ding lieb haben/ vnd deyne vorheyschung erlangen/ welche alle begyrde vber treffen,

Dominica Septima.

O Gott der krefffte welchs gantz ist was das allerbeste ist/ pflantze yn vnsere hertzen die liebe deynes namens/ vnd gib vnns die merung des Gottis dienst/ auff das du das gutte nehrest vnd das ernerete yn gotseligem fleyß bewarest,

Dominica Octaua.

O Got welchs fursichtigkeit yn yhrer ordenung nicht wird betrogen / wir bitten ynniglich das du alles schedliche hynweg thuest/vnd alles was nützlich ist vorleyhest.

Dominica nona.

Wir bitten O herre gib vns gnediglich den geyst/ czubetrachten vnd czuthun allczeyt was recht ist/auff das wir/ die one dich nicht mogen seyn/nach dir mogen leben.

Dominica Decima.

O herre las die oren deyner barmhertzikeit offen stehen dem gebet deyner ynnigen/vnnd auff das du den bittenden gebest was sie begeren/so mach das sie forderen was dir beheglich ist.

Dominica Vndecima.

O Got der du dein almechtigkeit allermeyst ertzeygest durch vorschonen vnnd erbarmen /mach vber vnns manigfaltig deyn barmhertzigkeit/ das wir nach deyner czusage lauffen / vnd du vns machest mitgenossen der hymelischen gutter

Dominica Duodecima.

Almechtiger ewiger Gote der du aus vberflussigkeit deyner gutte vbertryffest den vordienst vnd begyrde der bittenden / mache deine barmhertzigkeit manigfeltig vber vns/auff das du vorgebest was das gewyssen fürchtet/vnd czugebest wes sich des gebeth nicht vnderstehet.

Domina decimatertia.

O almechtiger ewiger Gott aus welchs geschencke es herkombt das dir von deynen gleůbigen wirdiglich vnd loblich gedienet wirt/wir bitten gib vns das wir on verletzung lauffen czudeynen vorheyschungen

Dominica decimaquarta.

O almechtiger ewiger got gib vns die vormerung des glaubens der hoffnung vnd der liebe/ vnd auff das wir erlangen mogen / was du vorheyschest / las vnns liebhaben was du gebeůttest.

Dominica decimaquinta.

O herre behůte deyne gemeyne mit ewiger gunst/vnd syntemal die menschliche sterbligkeit on dich hynfelt so werde sie alleczeyt durch deyne hůlffe abgeczogen von allem schedelichem vnd werde gerichtet czu dem heylsamen.

Dominica decimasexta.

O herre wir bitten das die stethe erbarmung reynige vnnd beschyrme deyne gemeyne/vnd dieweyl sie nicht kan one dich feste bestehen / so werde sie alleczeyt aus deyner begabung geregiret,

Dominica decimaseptima.

Wir bitten O herre deyn gnade woll vns alleczeyt czufurkōmen vnd nachfolgen/ vnnd vns stetiglich beflyssen machen czu gutten wercken

Dominica decimaoctaua.

O herr wir bitten gib deynem volck das es vormeyde dy teüffelische befleckung/vnd dir Got alleyne nachvolge mit lauterem gemütte/Durch vnsern herrn Jhesum Christum deynen sohn der mit dir herschet vnd lebet yn eynigkeit des heyligen geystes von ewigkeit czu ewigkeit.

Dominica decimanona.

O herre wir bitten das deyner barmhertzikeit wirckūg/ wolt vnser hertz richtig machen/deñ one dich kōnen wir dir nicht gefallen/Durch vnseren herrn Jhesum.

Dominica Vigesima.

Almechtiger barmhertziger got schleüß aus gnediglich alles das vns czu widder ist / auff das wir czugleych an leybe vnd gemüthe geschickt/das deine mit freyem gemüte volbrengē/ Durch vnseren herrn 2c.

Dominica Vigesimaprima.

Wir bitten o herre gib miltiglichen deynen gleübigen ablas vnd fryde/auff das sie auch gereyniget werden von aller vorletzungē vñ dir mit sycherem gemüte dienen/Durch vnsern,

Dominica Vigesimasecunda.

O. herre wir bitten behütte deyn haußgesynde mit stehtter miltikeit/auff das es/so du beschirmest/frey sey von aller widerwertigkeit/ vnd yn gutten wercken andechtig sey deynem namen/Durch vnseren herrn Jhesum Christum.

Dominica Vigesimatertia.

O got vnser czuflucht vnd krafft bis gegenwertig dem gotseligen gebethe deyner gemeyne/ der du selber bist ein vrsprũg der gotseligkeit/vnnd gib das wir krefftiglich das erlangen/ welchs wir getreülichen bitten durch vnsern herrn

Dominica Vigesimaquarta.

Wir bitten o herre wende die gebrechen deyner volcker / auff das wir von vnserer sunde verknupffung/die wir vnserer gebrechligkeit nach begangen haben/durch deyne gütte gefreyet werden durch vnseren herrn

Dominica Vigesimaquinta.

O herre wir bitten erwecke den willen deyner gleübigen/auff das so sie die fruche des gőtlichen werckes der liebe vnd des creützes schleüniger volbringen auch destegroßer ertzney deyner gütte entpfahen/durch vnseren hern.

8. # Volgen czwo gemeyne Collecten odder Complenden czum beschluß der Messen vber das gantze Jar abczuwechsselen.



Allmechtiger Gott / wir bitten demütigklichenn/ mache vns rechtschaffene gelyder vnnsers herrn vnnd heübts Jhesu Christi/ das wir ynn seynen geystlichen leyb / das ist ynn die vnczertheylte gemeynschafft Christi/ vnnd aller seyner heyligen/warhafftig geczogen werden / gleych wie wir diss Sacrament des leybs vnd bluts / desselbigen vnsers heylands haben czu vnns genõmen/vnd eben wie er seyn leben vnd leyden fur vns dürfftige sunder hat gegeben / vnd vnser sunde auff sich geladen/

also vorleyhe vns gnediglich/ das wir auch durch solche vn zerteylete eynleybung vnd vereynigung vnn alle gütter/ gnad vnd gerechtigkeit Christi/ vnd seyner gleübigen/ warhafftig mit gleübigem hertzen gesetzt vnd genomen werden / Durch denselbigen vnnsern herrn Jesum Christ deynen Sohn/der mit dir herschet vnd lebt ꝛc.

Alia.

O Warhafftiger Got barmhertziger vater / wir bitten dich hertzlich/laß vnns durfftigen/des heyligen leydens vnsers herrn/ nutz vnnd frucht/ das ist gnade vnnd vergebung vnser sunde / mit gleübigem hertzen rechtschaffen ergreyffen/gleych wie wir durch deynes heylign̄ Sones wort/seynen heyligen leyb vnd seyn theüres blut/welche er fur vnns gegeben vnd vergossen hat/vnder dem brot vnd weyn warlich haben entpfangen/ Durch denselben vnnsern herrn Jesum Christum deynen Sohn ꝛc.

Vorczeychnung der Responsorien. 9

In sudore vultus tui ꝛc ym Genesi.
Cantemus domino ꝛc ym Exodo.
Isti sunt dies ꝛc ym Leuitico.
Qui persequebantur populum ꝛc Numeri.
Audi ysrael precepta ꝛc Deuteronomij
Super muros tuos Jherusa. ꝛc. Josue/Judicū/vn̄ Ruth
Preparate corda vestra ꝛc Regū vnd paralipo.
Muro tuo inexpugnabili ꝛc Esdre,
Adonai domine qui dedisti ꝛc. Judith/Hester.
Si bona suscepimus ꝛc Job.
Verbum iniquum et dolosum ꝛc. Proverbioꝝ.
Deum time ꝛc. Ecclesiast.
Super salutem ꝛc. Sapientie vnd Ecclesiast.
Omni tempore ꝛc. Tobie.
Tua est potentia ꝛc. Machabeoꝝ.

10 # Volgen die Benediction oder
beschluß geseng am end der Metten/ Vesper vnd Meß.
Diebus Festiuis:

Es woll vns Got seynen segen geben vnser Got segen vns.
Responsio:

Vnnd es sollen yhn forchten alle ende der welt. Amen

Quottidiana Benedictio:

dig.
Der herr erleüchte seyn angesicht vber vns/ Vnd sey vns gne

11 # Form der absolution vber die wey
ber so die kyndleyn on vorsatz erdruckt haben/ auff der Cantzel offentlich czu handeln.

Lieben freund yn Christo euch allen ist vngeczweyffelt wyssentlich/ wie dyse schwester in Christo. n. auß vnachtsamkeit vnd vnuorsichtigkeit/ wie wol ane willen/ sich an yhrem eygenem blutte vnd fleyschs ꝛc versundiget/ vnd da mit Gott den almechtigen schwerlich erzurnet hat/ vnd daneben solchs vbel vnther vns gantz offenbar vnd ruchtig/ da durch denn vnser Christliche vorsamlung nicht eyn gerynge ergernys entpfunden hat/ Dieweyl aber solche yhre missetat vnd ergernis/ sie gentzlich rewet. vnd von Got dem vater/ durch Jhesum Christ/ Gnad vnd barmhertzigkeit begeret/ die yhr vngetzweyffelt/ auch von Gott ym hymel vnvorsagt ist.

Da bey

Da bey auch/solch leydt/mit offentlicher buß ertzeyget/vnd dadurch/sich mit vns allen/die sie alßo versehret vnnd geergert hat/czuversůnen demůttiglich begeret/Sollen vnd wollen wir auch nach der lehre Christi vn̄ seyner Aposteln/hertzlich gern yhr solchs vorczeyhen vnd vmb Gottis willen vorgeben/ Auch Gott trewlich fur sie bitten/er woll yhr gnedig seyn vnd hynfurth sie vnd vns alle fur solcher vnd anderen ferlikeytten gnediglich behůtten vnnd bewaren / derhalben last vns bethen ꝛc. Dicatur pater noster ab omnibus occulte/ et legatur deinde acōcionatore publicitus psal. Deus misereatur nostri. vel psal. Miserere ꝛc. lingua vulgari ꝛc.

Post hac alloquatur penitentem

N. Schwester in Christo Dieweyl du das leyd deyns hertzen vber die begangne missetat / alßo yn der buß/offentlich ertzeygest / darauß den auch wir offentlich spůren deyn demuth/ vnd das es dich gentzlich rewet/ vnd Got der barmhertzige vater vns czugesagt hat vorgebung der sunde durch Jhesum Christ vnsern heyland ym heyligen Euangelio/wo czween vnther euch eyns werden auff erden/warvmb es ist / das sie bitten wollen/ das sol yhn widderfaren von meynen vater/ Dan̄ wo czween oder drey vorsamlet sein yn meynem namen/do bin ich mitten vntther yhn/ Item was yhr auffloßet vff erden sol auffgeloßet seyn ym hymel / Alßo sag ich czu dir an Christus stadt sey getrost meyn tochter/deyn sund sind dir vergeben/auch nehmen wir dich wider an/zu eynem gelyd / des geystlichen leybs Christi / wilcher ist die gemeyn der gleůbigen / von welchem leyb du dich selbst hast abgeschnitten durch deyn laster / Das du dem selben seyst widder eyngeleybt yn dem namen vnsers herren Jhesu Christi ꝛc.

Item So offt es sich begibt das der tag Annunciationis Marie auff den nechsten Sontag vor Ostern odder dieselbigen volgenden wochen oder auch yn den Ostertagen gefelt/ sol es den nechsten Sontag nach Ostern gehalden werden nach alter gewonheit/dar mit man dieselben czeyt das heylig leyden vnd aufferstehung Christi vnuorhyndert bepredigen můg. 12